Erläuterungen:

I. Nebenanlagen

1. Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind gemäß § 23 (5) Baunutzungs-VO Nebenanlagen im Sinne des § 14 (1) BnVO ausgeschlossen. Das gleiche gilt für bauliche Anlagen, soweit sie nach Landesrecht im Bauwuch oder in den Abstandsflächen zulässig sind oder zugelassen werden können.
2. Außenantennen sind an der Straßenseite der Gebäude nicht zulässig.
3. Einrichtungen der Außenwerbung, Aufschriften, Abbildungen, Leuchtschriften u. a. sind unzulässig. Für flach angebrachte Schilder bis zu 0,25 m² Fläche und für Hinweisschilder an der Stätte der Leistung können Ausnahmen zugelassen werden.

II. Vorgärten Begrünung

Die im Bebauungsplan besonders gekennzeichneten Vorgartenflächen müssen einheitlich mit Rasen eingesät und durch niedrige Rasenkantensteine eingefriedigt werden. Eine Bepflanzung der so freizuhaltenen Vordergelände mit leichten Gehölzen (Birken, Lärchen u.a.) sowie mit niedrigem Strauchwerk kann zugelassen werden, wenn hierdurch die Sichtverhältnisse für den Verkehr nicht geschmälert oder aufgehoben werden.

Im Anschluß an das Vorgartengelände - gemäß Bebauungsplan an der Nahtstelle zwischen der nicht überbaubaren Grundstücksfläche (Vorgarten) und der übrigen, nicht überbaubaren Grundstücksfläche - ist eine Begrenzung durch einen 1 m hohen Spriegellattenzaun zugelassen. Diese Zäune sollen möglichst mit Grünhecken bepflanzt werden. Das Aufstellen von Masten neben den Häusern und in den Vorgärten ist nicht gestattet. Diese Festsetzung erfolgt gemäß § 103 Bau O NW in Verbindung mit § 9 (2) B Bau O und § 4 der I DVO zum B Bau O